

Deutsche Marine beim weltweit größten Seemanöver: Ein Blick auf Rimpac 2023

Die Deutsche Marine nimmt erstmals am Rimpac-Manöver im Pazifik teil. Höhepunkte und Herausforderungen werden beleuchtet.

In einem bemerkenswerten Schritt hat die Deutsche Marine erstmals am größten Seemanöver der Welt, bekannt als Rimpac, teilgenommen. Dieses internationale Manöver, das rund um die hawaiianischen Inseln stattfindet, zielt darauf ab, die maritime Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft der teilnehmenden Nationen zu stärken. Die Teilnahme der Bundesmarine wird als bedeutender Fortschritt in der globalen militärischen Zusammenarbeit betrachtet.

Einblick in das Seemanöver

Die deutsche Präsenz im Pazifik erfolgt durch die Fregatte „Baden-Württemberg“ und den Einsatzgruppenversorger „Frankfurt am Main“. Beide Einheiten sind Teil des diesjährigen „Indo-Pacific Deployment“. Während des Manövers werden nicht nur taktische Fähigkeiten geschult, sondern auch internationale Beziehungen gefestigt. Kommunikation innerhalb der multinationalen Task Group, die auch Schiffe aus den USA, Niederlanden und Japan umfasst, spielt eine zentrale Rolle.

Herausforderungen vor Ort

Ein unerwartetes Ereignis sorgte jedoch für Verwirrung. Der geplante Höhepunkt des Manövers, eine Versenkungsübung, musste aufgrund der Anwesenheit eines einsamen Fischers

abgebrochen werden. Diese Art von „clear Range“ ist entscheidend, um sicheres Schießen zu gewährleisten. Während die Absage der Übung die Morale der Truppen beeinträchtigte, konnten andere Aktivitäten wie Artillerieschießen und Flugabwehrtraining fortgesetzt werden.

Logistische Aspekte und Boxenstopps

Ein weiterer wichtiger Punkt der Mission war die logistische Unterstützung. „Frankfurt am Main“ diente während der Übung als umweltfreundlicher „Tank“ für die anderen Schiffe und stellte sicher, dass die Einheiten weiterhin in vollem Einsatz bleiben konnten. Experten erwähnen, dass die Versorgungseinheit nicht nur für Diesel sorgt, sondern auch als Verteilungszentrum für Ausrüstung fungiert.

Fazit und Ausblick

Die Schlusszeremonie des Manövers findet am Donnerstag in Pearl Harbor statt. Verteidigungsminister Boris Pistorius wird an den letzten Tagen des Manövers teilnehmen und das Engagement der deutschen Marine in dieser internationalen Übung symbolisieren. Die erfolgreiche Teilnahme an Rimpac könnte einen neuen Weg in der maritimen Strategie Deutschlands einleiten und die Rolle des Landes in der globalen Sicherheitsarchitektur stärken.

Rimpac ist nicht nur eine Plattform, um militärische Fähigkeiten auszutesten, sondern auch eine Möglichkeit, ein Netzwerk internationaler Beziehungen auszubauen. In einer Zeit, in der maritime Sicherheit eine zunehmende Rolle spielt, ist die Zusammenarbeit unter Nationen wichtiger denn je.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de